ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

Jahresbericht 2025







Liebe Leserinnen und Leser

Über 15 Jahre ist es her, seit ICT-Berufsbildung Schweiz am 25. März 2010 gegründet wurde. Heute ist der Verein eine etablierte, wirkungsvolle Organisation der Arbeitswelt. Das Jubiläum durften wir am Sommerevent ICT NEXUS gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern feiern. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, die diesen Weg mit Engagement, Ideen und Vertrauen begleitet haben. Die History Wall macht sichtbar, was uns verbindet: prägende Meilensteine einer gemeinsamen Erfolgsgeschichte.



Das Jubiläumsjahr war intensiv, vielfältig und richtungsweisend. Neben unserem Kernauftrag – der kontinuierlichen Entwicklung unserer Abschlüsse sowie der Organisation der Berufs- und höheren Fachprüfungen – realisierten wir unter anderem Prüfungen für die Trägerschaft «Career Leadership», organisierten vier Diplomfeiern, eine Tavolata, den ICT NEXUS sowie die ICTskills2025 und initiierten eine neue KI-Fachstelle. Diese vielfältigen Aktivitäten stärken unsere Rolle als zentrale Akteurin in der Berufsbildung, stellten zugleich jedoch erhöhte Anforderungen an die Geschäftsstelle, die personell erweitert wurde.

Ohne systemische Finanzierung bleibt die Diversifizierung unserer Aktivitäten und die Erschliessung zusätzlicher Einnahmequellen unerlässlich. Um diesen Weg vorausschauend und nachhaltig zu gestalten, wird sich der Vorstand im Jahr 2026 im Rahmen einer Strategieklausur vertieft mit der zukünftigen Ausrichtung von ICT-Berufsbildung Schweiz befassen.

Denn die Arbeit von ICT-Berufsbildung Schweiz und seinen Partnern ist von zentraler Bedeutung für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Schweiz. Unsere neuste Studie «ICT-Fachkräftesituation: Bedarfsprognose 2033» zeigt: Innert acht Jahren müssen 54'400 zusätzliche ICT-Fachkräfte ausgebildet werden. Dabei spielt die Berufsbildung als grösste Fachkräftelieferantin eine Schlüsselrolle.

Ein herzliches Dankeschön an alle Partner und Mitwirkenden, die unsere Mission ideell, tatkräftig oder finanziell unterstützen. Gemeinsam gestalten wir die ICT-Berufsbildung der Schweiz für kompetente ICT-Fachkräfte – heute und morgen!

Marc Marthaler, Geschäftsführer ICT-Berufsbildung Schweiz

Highlights

Geschäftsleitung

Neuer Präsident
Nach 15 Jahren entschied sich Andreas W. Kaelin, das Präsidium von ICT-Berufsbildung Schweiz abzugeben. Seine Nachfolge übernahm per 4. Dezember 2025 Dr. Alain Gut, vormals Co-Vizepräsident des Verbandes. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Andreas W. Kaelin, den Präsidenten der ersten Stunde, unter dessen Leitung sich die nationale Organisation der Arbeitswelt zu einem kontinuierlich wachsenden, breit abgestützten Verband entwickelt hat.
Medienmitteilung

Personelles in der Geschäftsstelle
Die Geschäftsstelle war 2025 mit einigen personellen Veränderungen konfrontiert. Das Prüfungsteam wurde durch die Schaffung neuer Stellen mit zusätzlichen Ressourcen verstärkt. Gleichzeitig waren Nachbesetzungen von Personen erforderlich, die sich für einen beruflichen Wechsel entschieden haben. Die Besetzung der Geschäftsstelle ist auf S. 11 ersichtlich.

Studie ICT-Fachkräftesituation: Bedarfsprognose 2033
Im regelmässigen Turnus lässt ICT-Berufsbildung Schweiz die aktuelle ICT-Fachkräftesituation untersuchen und den künftigen Bedarf prognostizieren. Die Studie wurde 2025 von BSS Volkswirtschaftliche Beratung durchgeführt und anlässlich der SwissSkills 2025 in Bern an einer gutbesuchten Medienkonferenz im September präsentiert. Die Zahlen verdeutlichen, dass der ICT-Fachkräftebedarf auch in Zukunft weiter zunimmt und die Schaffung zusätzlicher Lehrstellen eine zentrale Massnahme bleibt.
Medienmitteilung



Gesetzesänderung engl. Prüfen
Ein Meilenstein, für den sich ICT-Berufsbildung Schweiz stark eingesetzt hat, wurde in der Wintersession erreicht: Der Nationalrat hat einer Änderung des Berufsbildungsgesetzes zur Stärkung der höheren Berufsbildung zugestimmt. Ein Teil des Massnahmenpakets beinhaltet die Einführung von Englisch als zusätzliche Prüfungssprache bei Berufs- und höheren Fachprüfungen. Besonders im ICT-Berufsfeld ist dies ein wichtiger Schritt, da Englisch als Fach- und Praxissprache dient und weiteres Fachkräftepotenzial erschlossen werden kann.

Mandat Career Leadership
ICT-Berufsbildung Schweiz hat Ende 2025 beschlossen, das Mandat im Auftrag der Trägerschaft «Career Leadership» abzugeben. Die eidgenössischen Prüfungen für Führungspersonen im sozialen und sozialmedizinischen Bereich werden 2026 ein letztes Mal durch ICT-Berufsbildung Schweiz durchgeführt; die Mandatsübergabe erfolgt per Ende Jahr. Der Auftrag wurde 2024 mit dem Ziel übernommen, eine zusätzliche Finanzierungsquelle für ICT-Berufsbildung Schweiz zu erschliessen und gleichzeitig die Digitalisierung im Prüfungswesen anderer Verbände zu unterstützen. Obwohl zahlreiche Prozesse erfolgreich digitalisiert werden konnten, war der operative Aufwand höher als ursprünglich kalkuliert und führte zu erhöhten personellen Belastungen.

Berufliche Grundbildung

Weiterentwicklung der Berufe
Die Revision des Berufs ICT-Fachfrau/-mann EFZ konnte 2025 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Juni hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) die von ICT-Berufsbildung Schweiz revidierte Bildungsverordnung erlassen und den überarbeiteten Bildungsplan genehmigt. Die Inkraftsetzung erfolgte per 1. Januar 2026, somit gelten die neuen Bildungserlasse für Lernende mit Lehrstart 2026.

Der Revisionsprozess zum Beruf Mediamatiker/in EFZ startete im Februar 2025 mit den ersten Workshops. Zwischen Januar und November wurde das Qualifikationsprofil im Rahmen des Berufsentwicklungsprozesses schrittweise überarbeitet und anschliessend vom SBFI freigegeben.

In beiden Revisionen wurde neben zahlreichen Expertinnen und Experten aus allen drei Lernorten (Lehrbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse) ein «Sounding Board Young Generation» eingesetzt. Dabei handelt es sich um Lehrabgänger/innen des jeweiligen Berufs, die Feedback zu den geplanten Änderungen abgeben. Dies hat sich als wertvoll erwiesen, um die Perspektive jener jungen Fachkräfte einzubringen, welche die Berufslehre selbst absolviert haben.



Nationales Standardisierungs- und Qualitätssystem NSQS
Im Mai wurde zwischen der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) und ICT-Berufsbildung Schweiz eine neue Leistungsvereinbarung zum Nationalen Standardisierungs- und Qualitätssystem (NSQS) abgeschlossen. Sie regelt die Umsetzung des modularen Modells in den ICT-Grundbildungen. Die Einführung des neuen Systems erfolgt über Implementierungsveranstaltungen in enger Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB). Neben dem national einheitlichen Instrument «Kompetenzmatrix» beinhaltet dieses neue System eine Organisationsstruktur und Prozesse zur aktiven Unterstützung und Förderung der interkantonalen Zusammenarbeit unter den Lernorten.

QS-Konferenz
Im April fand die Qualitätssicherungs-Konferenz in Bern statt. 80 Vertretende von Berufsfachschulen, überbetrieblichen Kursen (üK), Lehrbetrieben und Organisationen der Arbeitswelt (OdA) tauschten sich über Themen wie AI in der Berufsbildung, selbstlernfähige Module an der Berufsfachschule oder bilingualer Unterricht aus. Die Konferenz ermöglicht den Teilnehmenden, sich kantons- und lernortübergreifend über Best Practices auszutauschen und neue Ideen einzubringen.

ICTskills2025
Vom 17. bis 21. September 2025 war ICT-Berufsbildung Schweiz Teil der zentralen Berufsschau und -meisterschaften SwissSkills 2025 in Bern. Die ICTskills2025 konnten dank einer Co-Trägerschaft mit dem Wirtschaftsverband Swico, den Exklusivpartnern Swisscom und Die Post sowie zahlreichen weiteren Partnern realisiert werden. Fünf Schweizermeisterschaften mit insgesamt 113 Teilnehmenden wurden ausgetragen. Aus den Besten haben die Experten im Herbst fünf Schweizer Berufs-Champions für die internationalen Berufsmeisterschaften WorldSkills 2026 in Shanghai (China) ausgewählt.
Medienmitteilung

Höhere Berufsbildung

Entwicklung neuer eidgenössischer Fachausweise
Eine von ICT-Berufsbildung Schweiz durchgeführte Berufsfeldanalyse bei Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen sowie die Beurteilung durch ein Expertengremium haben eindeutig gezeigt, dass Bedarf nach einem eidgenössischen Abschluss im Bereich der Künstlichen Intelligenz besteht. Deshalb hat ICT-Berufsbildung Schweiz in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Bildung sowie finanzieller Unterstützung von Huawei den neuen eidgenössischen Fachausweis AI Business Specialist entwickelt. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hat im März das Qualifikationsprofil genehmigt und im November die entsprechende Prüfungsordnung erlassen. Die erste Prüfungsdurchführung ist für Herbst 2026 geplant. Das Interesse an der neuen Weiterbildung ist hoch, was unter anderem die Anzahl an Vorabklärungen zeigt.
Medienmitteilung

Nachdem die eidgenössische Berufsprüfung in Mediamatik eingestellt wurde, besteht heute keine formalisierte und spezialisierte Weiterbildung in diesem Bereich auf Tertiärstufe B. Da jedoch der Bedarf nach Bewegtbild-Content steigt und um den Produktionsstandort Schweiz nachhaltig zu stärken, entwickelte ICT-Berufsbildung Schweiz deshalb zusammen mit der Swissfilm Association den neuen eidgenössischen Fachausweis Multimedia Content Creator, der sich sehr gut für berufserfahrene Mediamatiker/innen EFZ eignet.





Prüfungswesen
339 Personen absolvierten im Jahr 2025 eine eidgenössische Berufsprüfung oder höhere Fachprüfung bei ICT-Berufsbildung Schweiz. Davon waren 220 Absolventinnen und Absolventen erfolgreich und erzielten einen Fachausweis oder ein Diplom. Bei der Berufsprüfung ICT-Platform Development Specialist ereignete sich leider ein nicht reproduzierbarer Softwarefehler, woraufhin der betroffene Prüfungsteil abgebrochen und im November erneut durchgeführt werden musste. Dies führte in der Geschäftsstelle zu hohem Mehraufwand, letztlich konnte die Prüfung jedoch erfolgreich abgeschlossen werden.
Die Absolventinnen und Absolventen wurden an zwei Diplomfeiern im April und September gebührlich gefeiert.

Partnerschaften
Die Bildungspartnerschaften wurden neu definiert, indem die Status aufgelöst wurden. Bildungspartner sind Schulen, die Berufsleute auf eine oder mehrere eidgenössische Prüfungen (Fachausweis, Diplom) von ICT-Berufsbildung Schweiz vorbereiten. Die Partnerschaften verfolgen das gemeinsame Ziel, die Qualität und Sichtbarkeit der höheren Berufsbildung im ICT-Bereich zu stärken. Per Ende 2025 zählte ICT-Berufsbildung Schweiz 33 Bildungspartnerschaften. Darüber hinaus bestehen 7 Hochschulpartnerschaften und 2 Verlagspartnerschaften.

Digitalisierung & Innovation

Kompetenzzentrum
Das Kompetenzzentrum unterstützte mehrere Trägerschaften von eidgenössischen Berufsprüfungen bei ihren Herausforderungen im digitalen, handlungskompetenzorientierten Prüfen. Die Beratung und Projektbegleitung aus dem Kompetenzzentrum erfolgt iterativ in Konzept-, Pilotierungs- und Einführungsphase und wird durch die Auftraggeberschaft pro Phase ausgelöst. Für den Arbeitgeber- und Branchenverband der Schweizer Carrosseriebetriebe und Nutzfahrzeugbauer wurde eine digitale Bildungsstrategie entwickelt und das Handlungsfeld Lernen und Prüfen in der Grundbildung mit einem Einladungsverfahren zur Pilotierung einer KI-gestützten Lern- und Prüfungsplattform begleitet. Weitere Einladungsverfahren für das kompetenzorientierte Lernen und Prüfen wurden für den Schweizerischen Verband Technischer Kaufleute, für den Kaufmännischen Verband Schweiz und für die Konvink AG aufgesetzt, durchgeführt und evaluiert. Das Kompetenzzentrum wurde für Fachreferate und die Durchführung von halb- und ganztägigen Workshops von KV Schweiz, Suisstec, Artiset, Kantonsspital Graubünden, Spital STS, ZHAW, KV Basel, Login AG und H+Bildung beauftragt.
Zusammen mit den Mitgliedern von dualstark und der Unterstützung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) erstellte das Kompetenzzentrum zudem einen umfassenden Erfahrungsbericht über die Integration und Anwendung von künstlicher Intelligenz (KI) in der höheren Berufsbildung.

Neue KI-Fachstelle
Im Juli übernahm Tobias Habegger die Leitung der neu gegründeten KI-Fachstelle innerhalb des Kompetenzzentrums Digitalisierung & Innovation. Diese Fachstelle widmet sich der Integration von künstlicher Intelligenz in die Berufsbildung. Bereits im ersten Halbjahr ihres Bestehens wurde sie mehrfach für Fachpodien, Input-Referate und KI-Schulungen gebucht – auch über die Berufsbildung hinaus. Zudem etabliert sie sich zunehmend als zentrale Anlaufstelle für Fragen und Beratungen zur Einführung konkreter KI-Lösungen. Neben der Entwicklung von KI-Assistenten und agentischen Workflows für eigene ICT-Berufsprüfungen und interne Prozesse realisierte die Fachstelle auch Projekte für Berufsbildungsverbände und Branchenorganisationen ausserhalb des ICT-Berufsfeldes, darunter der VBV und Santésuisse. Die entwickelten KI-Assistenten ermöglichen unter anderem die Generierung handlungskompetenzorientierter Prüfungsformate wie Fallstudien, Fallsimulationen, Critical Incidents oder Mini Cases. Aktuell erarbeitet die KI-Fachstelle ein Curriculum sowie einen Kompetenzrahmen für ein nationales KI-Zertifikat für alle Berufe. Für die dazugehörige Prüfung entsteht in Zusammenarbeit mit Technologiepartnern eine eigene Plattform. Mit diesem Projekt und der parallelen Entwicklung einer nationalen KI-Pilotierungsplattform leistet die Fachstelle einen wichtigen Beitrag zu einer souveränen, unabhängigen und sicheren Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der Schweizer Bildungslandschaft.

Vernetzungs-Events
Im März 2025 traf sich das Netzwerk von ICT-Berufsbildung Schweiz und Ectaveo zu einer Tavolata in Zürich. In ungezwungenem Rahmen wurde bei gutem Essen über das Thema Lebenslange Kompetenzentwicklung diskutiert. Der Event ist aus einer Kooperation entstanden, an der weitere Organisationen beteiligt waren und die im White Paper «Neue Wege beim Prüfen von Handlungskompetenz» resultierte.

Marketing & Kommunikation

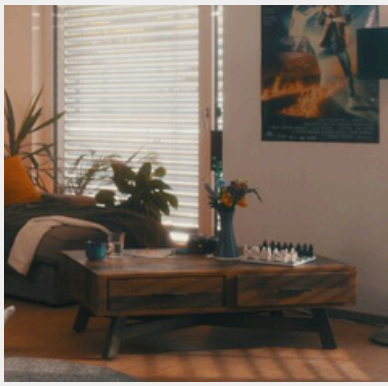
Projekt Mädchen & Berufsmessen
Aufgrund des tiefen Frauenanteils in den ICT-Berufslehren hat ICT-Berufsbildung Schweiz ein Projekt lanciert, das auf die Berufsmessen fokussiert und vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) unterstützt wird. In Zusammenarbeit mit den regionalen OdA ist ein Konzept entstanden, das an den SwissSkills 2025 getestet und künftig an den regionalen Berufsmessen eingesetzt werden kann. Eine der umgesetzten Massnahmen ist eine interaktive Story, in der die Zielgruppe die ICT-Berufe und deren Bedeutung im Alltag anhand einer Pizza-Bestellung kennenlernt.

Neues Informationsmaterial
Zur verbesserten Ansprache der Zielgruppen wurde die Broschüre über die beruflichen Grundbildungen überarbeitet. Aufgrund der Revision des Berufs ICT-Fachfrau/-mann wurde jeweils ein Flyer für Schüler/innen und für Betriebe sowie ein Werbefilm über den Beruf erstellt.

Content Creator Team
Ein Team von kreativen ICT-Lernenden aus verschiedenen Lehrbetrieben bringt Jugendlichen in den Social-Media-Kanälen von ICT-Berufsbildung Schweiz die ICT-Berufe näher. In sechsmonatigen Projekten erstellt das interdisziplinäre Content Creator Team gemeinsam und individuell Inhalte für TikTok, Instagram und YouTube.

ICT Education & Training Award
Dank einer Zusammenarbeit mit swissICT konnte ICT-Berufsbildung Schweiz den seit vielen Jahren etablierten ICT Education & Training Award im Rahmen des Gala Abends Digital Economy Award verleihen. Zum besten Lehrbetrieb wurde Bühler AG gekürt.
Medienmitteilung





Ausblick 2026

Erste Berufsprüfung AI Business Specialist
Im November 2026 findet die erste eidgenössische Berufsprüfung zum neu entwickelten Fachausweis AI Business Specialist statt.

Strategieklausur
2026 steht im Zeichen der neuen strategischen Ausrichtung des Verbandes auf die Zukunft. Der Vorstand trifft sich deshalb im Sommer zu einer gemeinsamen Strategieklausur, in dem zentrale Governance-Themen und die systemische Finanzierung von ICT-Berufsbildung Schweiz bearbeitet werden.

Veranstaltungen
- Career Days Cybersecurity & AI: Juni 2026
- QS-Konferenz: 26. März 2026
- ICT-Diplomfeiern: 27. März 2026 und 11. September 2026
- WorldSkills 2026: 22.-27. September 2026
- Digital Economy Award mit Verleihung des ICT Education & Training Award: 19. November 2026



Organisation

Verbandsmitglieder
Nationale Verbände:
digitalswitzerland | dpsuisse | EIT.swiss | Haslerstiftung | kaufmännischer Verband Schweiz | Schweizerischer Versicherungsverband (SVV) | Schweizerische Bankiersvereinigung (SBVg) | Swissmem | Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)

Regionale und kantonale Verbände:
ICT Formation Professionnelle Valais | ICT Médiamatique romande | ICT-Berufsbildung Aargau | ICT-Berufsbildung Bern | ICT-Berufsbildung Ostschweiz | ICT-Berufsbildung Schaffhausen | ICT-Berufsbildung Solothurn | ICT-Berufsbildung Thurgau | ICT-Berufsbildung Zentralschweiz | ICT-Berufsbildung Zürich | ICT-Formation professionnelle BEJUNE | ICT-Formation professionnelle Fribourg | ICT-Formation professionnelle Suisse occidentale | ICT-Formazione professionale Svizzera italiana | Informatik Lehrbetriebsverband OdA ICT beider Basel | Verein zur Förderung von Elektronik- und Informatik-Berufen – VFEI | ZLV MINT

Vorstand
Andreas W. Kaelin, Präsident bis 4. Dezember 2025 | Dr. Alain Gut, Präsident ab 4. Dezember 2025, davor Co-Vizepräsident | Carlo Pirola, Co-Vizepräsident, ICT-Berufsbildung Aargau | Melinda Bangerter, Kaufmännischer Verband Schweiz | Franziska Barmettler, digitalswitzerland (ab März 2025) | Thomas Fahrni, Präsident Fachkommission MBK | Nadja Germann, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE (bis Februar 2025) | Michel Haueter, Swisscom (Schweiz) AG (ab März 2025) | Hansjörg Hofpeter, ICT médiamatique romande (bis Juli 2025) | Christian Hunziker, swissICT | Daniel Jäggli, Präsident Prüfungskommission HBB, Leuchter IT Solutions AG | Christian Matter, EIT.swiss | Doris Matyassy, SBB AG | François Mayer, ICT-Formation professionnelle Suisse occidentale (GRI) | Patrick Müller, Präsident B&Q Informatik & ICT-Fachleute, UBS AG | Thomas Riesen, ICT-Berufsbildung Bern | Werner Scherrer, ICT-Berufsbildung Zürich | Tamara Sitter, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE (ab März 2025) | Dr. Sonja Studer, Swissmem | Dominik Tschumi, Präsident nationale üK-Kommission, ICT-Berufsbildung Solothurn | Eliska Vogt, UBS AG (ab März 2025) | Steven Walsh, Präsident B&Q Mediamatik & digitales Business, Zürcher Lehrbetriebsverband ICT ZLI | Prof. Dr. Stefan Wolter, Universität Bern





Geschäftsstelle
Marc Marthaler, Geschäftsführer | Cleome Eglseder, Assistentin Prüfungssekretariat (bis Dezember 2025) | Dietmar Eglseder, Stv. Geschäftsführer & Leiter höhere Berufsbildung | Matthias Bauhofer, Leiter berufliche Grundbildung & Berufsmeisterschaften | Jana Baumgartner, Mitarbeiterin Office Management | Alberta Berisha, Leiterin Prüfungssekretariat Career | Pia Geiser, Mitarbeiterin Prüfungssekretariat (bis Januar 2026) | Nadine König, Mitarbeiterin Marketing & Kommunikation | Anne-Sophie Gutmann, Mitarbeiterin Office Management & Mediamatikerin (bis Mai 2025) | Tobias Habegger, Leiter KI-Fachstelle (ab Juli 2025) | Bettina Kuznini, Mitarbeiterin Prüfungssekretariat Career (ab November 2025) | Vincenza Licari, Leiterin Prüfungen & Prüfungssekretariat | Elisa Marti, Leiterin Marketing & Kommunikation | Alessia Palermo, Mitarbeiterin Prüfungssekretariat (ab November 2025) | George Streit, Leiter Digitalisierung & Innovation | Hatigje Topalli, Mitarbeiterin Office Management (ab Juli 2025) | Nouran Wahba, Leiterin Office Management & Assistentin der Geschäftsleitung | Marc Woodtli, Leiter Prüfungsentwicklung | Estella Zbinden, Mitarbeiterin Prüfungssekretariat Career (bis Oktober 2025) | Stefanie Zehr, Leiterin Bildungsprojekte











ICT-Berufsbildung Schweiz
Waisenhausplatz 14
CH - 3011 Bern
info@ict-berufsbildung.ch
+41 58 360 55 50

www.ict-berufsbildung.ch

ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale